

Kapelle St. Englmar

Örtlichkeit:

Die Kapelle steht am Waldrand in der Nähe von Adlhausen in der Gemeinde Langquaid.

Entstehung:

Ursprünglich war die Kapelle im Volksmund als "Simson-Kapelle" bekannt. Erst nach Verfall und Neuerrichtung Anfang 1950 wurde sie auf Initiative von Kooperator Baumgärtl, aus der Nähe von St. Englmar stammend, dem Seligen Englmar geweiht.

1998 wurde sie grundlegend renoviert und gesegnet.



Segnung der renovierten Kapelle
1998 durch Pfarrer Hermann
Stanglmayr



Gottesdienst mit Pfarrer Berthold
Heller beim Pfarrausflug 2000

Kapelle Sankt Englmar wird heute geweiht

Kapelle mit beispielhafter Privatinitiative renoviert – Jetzt wieder in neuem Glanz

Adlhausen. Die Kapelle Sankt Englmar am nordwestlichen Ortsrand von Adlhausen, die zu verfallen drohte, wurde in zweimonatiger Renovierungsdauer durch eine beispielhafte Privatinitiative wieder auf Hochglanz gebracht. Am heutigen Freitag um 19 Uhr wird Pfarrer Hermann Stanglmayr im Rahmen einer Waldlirmesse nach der erfolgreichen Renovierung die Kapelle weihen. Anschließend wird mit einem gemütlichen Beisammensein mit der gesamten Bevölkerung der Abschluß dieser Kapellenrenovierung gefeiert.

Die Kapelle Sankt Englmar, deren Ursprung nicht mehr genau festgestellt werden konnte, wurde von den unbekanntem Erbauern am Zusammenschluß der drei Grundstücksgrenzen Loretta Aggstaller aus Grub, Josef Loidl aus Adlhausen und Stefan Stadtherr aus Laaber errichtet. Im Volksmund wurde die Kapelle die „Simson-Kapelle“ genannt. 1954 wurde das Kirchlein mit einer Grundfläche von vier mal zwei Meter durch die KLJB Adlhausen renoviert und dabei wohl auch dem hl. Englmar geweiht, da der damalige Kooperator Baumgärtl aus der Nähe von Sankt Englmar stammte und zu den Verehrern des hl. Englmar zählte, der sich 1093 als Einsiedler in eine Klause zurückzog, um durch Nachtwachen, Gebet und Fasten die Gnade Gottes zu gewinnen. Schon bald wurde Englmar zu einem Anlaufpunkt für alle Rat- und Hilfesuchenden, 1110 wurde er erschlagen aufgefunden. Die Verehrung des Heiligen, der als Patron der Bauern gilt, hält bis in die heutige Zeit an.

Böhmisches Gewölbe

Bei dieser Renovierung mauerte Baumeister Robert Böschl aus Adlhausen auch das Böhmische Gewölbe des kleinen Kirchleins. Schon lange war Gerlinde Zirngibel aus Adlhausen der erbärmliche Zustand der Kapelle ein Dorn im Auge. Allein die Pflege durch die Familie Gabriel, die diese seit 20 Jahren übernommen hatte, rettete das Kirchlein vor dem Verfall. Am 4. Mai 1998 fuhr Gerlinde Zirngibel mit Berta Wagner zur Kapelle, und die beiden Frauen schlugen in zweitägiger Arbeit innen und außen den Putz ab. Adolf Ettlinger aus Kronholzen hatte die Frauen bei ihrer schweißtreibenden Arbeit auf der Fahrt in den Wald beobachtet und sich fortan am Fortgang der Renovierungsarbeiten durch Heranschaffen des Baumaterials und durch Aufbringen des Spritzwurfes engagiert beteiligt. Josef und Otto Galfner sowie Adam Weber gestellten sich zur Helfer-Crew und übernahmen die Feinputzarbeiten, assistiert von ihren Handlangern Max Hollmayer und Karl Zirngibel.

Ein Sägewerk aus Schicka spendierte Schnittholz, und so konnte Walter Huber sich ans Werk machen und einen neuen Dachstuhl



Die Kapelle St. Englmar am nordwestlichen Ortsrand von Adlhausen.

zimmern. Auch neue Dachreiter und Dachrinnen wurden zur Verfügung gestellt.

Viel Arbeit lastete auch auf den Schultern von Hubert Wagner, der nicht nur alle Figuren restaurierte, sondern auch sämtliche Rostschutz- und Malerarbeiten durchführte. Dadurch ist das Innenleben der Kapelle kräftig aufgewertet worden, und die Altarfigur des Patrons, des hl. Englmar, ist dabei ein strahlender Mittelpunkt.

Auch Robert Böschl ließ es sich nicht nehmen, Hand anzulegen und gekonnt die Zierschrift über dem Eingangsportal aufzuspinneln. Mit von Anton Fraunhofer gestiftetem Kies und Baumaterialien machte sich Josef Wagner an die Arbeit, um die Außenanlage entsprechend zu gestalten und zwei Ruhebänke für das Kapellen-Areal zu fertigen. Zwei zusätzliche Bänke stellten Alfons Pichlmeier und Otto Obermeier auf, die nicht nur ausreichend Sitzgelegenheit bieten, sondern sich auch gut in die Anlage einfügen. Riesige Schlaglöcher erschwerten bislang die Anfahrt zur Kapelle. Josef Böschl sorgte hier durch Einbringen von Fräsgut schnell für Abhilfe. Durch so viel Engagement, bei dem keine einzige Arbeitsstunde bezahlt werden mußte, kann das Kirchlein nun im neuen Glanz erstrahlen und stellt ein wahres Kleinod am Waldrand nordwestlich von Adlhausen dar, lobt Pfarrer Hermann Stanglmayr.

Als Pfarrer Stanglmayr die Weihe der Kapelle im Gottesdienst bekanntgab, fragten viele der Pfarrangehörigen nach dem Standort der Kapelle. Diese ist durch das Befahren der Kirchstraße in gerader Richtung zu erreichen. Die Straße führt am Skulpturengarten des Bildhauers Alfred Böschl sowie am Feldkreuz auf der Anhöhe über dem Labertal vorbei. Erst am Beginn des Waldes liegt der Standort der Kapelle.

Möglichst mit dem Rad

Die Veranstalter der heutigen Feierstunde bitten darum, daß die Teilnehmer möglichst mit dem Rad anfahren, da an der schmalen Zufahrt und an der Kapelle keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Mit einer Waldlirmesse, die vom Adlhausener Kirchenchor unter der Leitung von Josef Markstorfer musikalisch gestaltet wird, wird am heutigen Freitag um 19 Uhr der Abschluß dieser Kapellenrenovierung gefeiert.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird Pfarrer Hermann Stanglmayr der Kapelle den kirchlichen Segen erteilen. Anschließend laden die Renovierer, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, die auf eine zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung hoffen, zu einem gemütlichen Beisammensein am idyllisch gelegenen Standort der Kapelle St. Englmar ein.